



Allgemeine Rennregeln (Stand 07.01.2012)



Die nachfolgend aufgelisteten Regeln gelten für alle Rennserien, die bei der SRIG-Teuto durchgeführt werden. Spezielle Regeln der einzelnen Rennserien werden an anderer Stelle erläutert. Oberstes Gebot bei allen Rennserien ist Spaß und Fairness im Rahmen eines freundschaftlichen Kräftermessens. Alles was nicht ausdrücklich erlaubt wird ist verboten.

1. Vor dem Rennen wird von der Rennleitung eine technische Abnahme der Fahrzeuge durchgeführt. Nach der Abnahme besteht „parc fermé“. Das heißt, dass es den Fahrern nicht erlaubt ist, während der Pausen beim Spurwechsel ihre Fahrzeuge zu berühren. Bei Mißachtung dieser Bestimmung kommen 3 Runden vom Rennergebnis zum Abzug.
2. Reparaturen müssen während des Rennens erfolgen. In der Umsetzpause darf nicht am Auto gearbeitet werden. Bei Nichtbeachtung erfolgt die sofortige Disqualifikation des Teilnehmers.
3. Jeder Fahrer ist verpflichtet bei einem Rennen als Einsetzer zu fungieren. Sollte ein Teilnehmer aus dringenden Gründen diese Aufgabe nicht wahrnehmen können, so hat er einen Ersatzmann zu benennen und diesen bei der Rennleitung zu melden. Teilnehmern, die ihre Aufgabe als Einsetzer nicht wahrnehmen werden die Platzierungen in der Tageswertung aberkannt.
4. Nach Rennende werden die drei Erstplatzierten einer technischen Überprüfung mit demontierter Karosserie unterzogen. Außerdem hat jeder Teilnehmer das Recht bei der Rennleitung die Überprüfung eines Fahrzeugs zu beantragen, wenn er dafür berechtigte Gründe vorbringen kann. In Fällen die nicht eindeutig aus dem Reglement hervorgehen entscheidet die Rennleitung. Bei Regelwidrigkeiten wird die Platzierung aberkannt, die anderen Teilnehmer werden entsprechend höher gestuft.
5. Die Wahl der Regler ist freigestellt. Für die Regleranschlüsse sind 4mm Banaanenstecker vorgesehen. Die Farben der Regleranschlussbuchsen bedeuten:
Rot = Plus (Parma / Weiß)
Gelb = Regler (Parma / Schwarz)
Schwarz = Minus / Bremse (Parma / Rot)
6. Sollten am Saisonende zwei Teilnehmer Punktgleich sein entscheiden die besseren Rennplatzierungen.